



Sabbatical als Reise der Erneuerung

Als Auszeit vom beruflichen Alltag bietet ein Sabbatical die Gelegenheit neue Perspektiven auf Beruf und Leben zu entdecken, zu reflektieren und Kräfte zu regenerieren. Pfarrerin Ried-Dickel ist kürzlich aus einer solchen Auszeit zu uns an den Mühlenberg zurückgekehrt. Wir haben mit ihr über den Grund für das Sabbatical, Reaktionen aus dem beruflichen und familiären Umfeld sowie ihre Erfahrungen auch im Bezug auf die Rückkehr ins Arbeitsleben gesprochen.

Seite 6

Aus dem Inhalt

Gemeinsamer Neujahrsempfang

Stadt Hessisch Lichtenau und
unser Verbund luden ein

Seite 8

Ein Jahr voller schöner Erinnerungen und Momente

Rückblick auf die Veranstaltungen
im Pflegezentrum Fürstenhagen

Seite 14

Jubiläum: 10 Jahre Tagespflege

Ein Jahrzehnt voller Hingabe,
Fürsorge und Gemeinschaft

Seite 17





UNSER AKTUELLES SPENDENPROJEKT

Abenteuer Berufswelt: Entdecke deine Möglichkeiten!

Zurzeit führen 14 Auszubildende des Zentrums für Berufliche Bildung (ZfBB) die Übungsfirma Top & Fit GmbH, die in diesem Herbst schon ihr 30-jähriges Jubiläum feiert. Eine Übungsfirma arbeitet wie ein kaufmännisches Unternehmen. Sie dient dem kaufmännischen Ausbildungsbereich als fester Bestandteil für die Bereiche Einkauf, Verkauf und Finanzbuchhaltung. So gehören zu den vielfältigen Aufgaben Zahlungseingänge überwachen, sie entsprechend buchen, Mahnungen schreiben, eigene Kataloge erstellen und das Führen eines Webshops, der die zeitgemäßen kaufmännischen Abläufe ergänzt.

Die Top & Fit GmbH hat nationale und internationale Kundinnen und Kunden sowie Lieferanten speziell aus der Schweiz, Österreich, Spanien und sogar aus Tunesien. Dadurch ergeben sich auch sprachliche Herausforderungen.

Um sich mit anderen Firmen zu treffen und auszutauschen, gibt es Übungsfirmenmessen. Die Teilnahme ist für die Jugendlichen eine perfekte Möglichkeit,

um die Rahmenvertragspartner beziehungsweise andere nationale und internationale Übungsfirmen (zum Beispiel aus Brasilien, China und Kanada) kennenzulernen. Schon im Vorfeld bereiten die Teilnehmenden den Messeinsatz vor. Sie planen den Stand, erstellen Info- und Werbematerialien, Personaleinsatzpläne und üben Einkaufs- und Verkaufsgespräche. An zwei Tagen präsentiert jede und jeder Einzelne von Angesicht zu Angesicht das Angebot der Übungsfirma, führt Verhandlungen, Gespräche und wirbt für die Top & Fit GmbH. Bei ausländischen Vertragskundinnen und -kunden sowie anderen Ausstellenden können die Jugendlichen ihre englischen Sprachkenntnisse anwenden. Im Nachgang werden die aufgenommenen Bestellungen abgearbeitet und die weitere Arbeit durch neue Kontakte ausgebaut.

Eine Übungsfirmenmesse bildet einen absoluten Höhepunkt der Ausbildung und die Teilnehmenden erleben das Abenteuer Berufswelt hautnah. Viele wachsen bei den Gesprächen und Verhandlungen über sich hinaus und entdecken neue

Fähigkeiten und Möglichkeiten für sich selbst. Es werden soziale Kompetenzen vermittelt und die Jugendlichen üben sich in Konflikt und Krisenintervention. Dabei werden sie von Ihren Ausbilderinnen und Ausbildern sozialpädagogisch begleitet.

Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende unseren „abenteuerlustigen“ Teilnehmenden zu spannenden und lehrreichen Tagen auf einer Übungsfirmenmesse.

Spendenkonto
LICHTENAU e.V.

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE55 3702 0500 0001 8079 01
Stichwort: Abenteuer Berufswelt

Vielen Dank für Ihre
Mithilfe!



Schnell und einfach:
Jetzt auch per PayPal spenden

- QR-Code scannen,
- Spendenbetrag frei wählen,
- Teilnahme ermöglichen!

Einstehen für demokratische Werte

Liebe Leserinnen und Leser,

während ich diese Zeilen schreibe, erleben wir in unserem Land eine Vielzahl von Kundgebungen und Demonstrationen. Menschen gehen auf die Straße, weil sie für ihre / unsere demokratischen Werte sichtbar eintreten wollen. Organisatoren und Medien stellen überrascht fest, welchen Zuspruch es dazu gibt und ich bin dankbar für jede und jeden Einzelnen, der seine demokratischen und mitmenschlichen Werte sichtbar und hörbar werden lässt.

Vor rechtsradikalem Gedankengut muss eine Gesellschaft immer aufmerksam auf der Hut sein. Dennoch war es für mich unfassbar und kaum zu glauben, dass eine solche Konferenz zum Thema Remigration wieder möglich sein könnte, wie sie vom Recherchenetzwerk CORREKTIV in einem Hotel in der Nähe von Potsdam aufgedeckt wurde.

Wie kann es sein, dass solches Gedankengut wieder ernsthaft in unserer Gesellschaft aufkeimt und eine ernstzunehmende Menge an Nährboden findet? Auch wenn viele Menschen in unserem Land mit der aktuellen politischen Situation unzufrieden sind, kann doch Rechtsradikalismus nie mehr eine adäquate Antwort beziehungsweise Alternative für Deutsch-

land sein. Denn unsere nationalsozialistische Vergangenheit zeigt uns doch ganz klar die unseligen Folgen auf.

Zunächst wird eine kleine Gruppe, dann die nächste bedrängt. Nach und nach rücken dann auch Menschen mit Behinderung in den Fokus der menschenverachtenden Ausgrenzung. Es ist schon schlimm genug, diese menschenverachtende Entwicklung zu (er-)kennen. Dazu kommt aber außerdem, dass eine solche nationalsozialistische Politik am Ende kein einziges Problem gelöst hat, sondern einen unübersehbaren Scherbenhaufen hinterlässt. Dies alles wissen wir und dies alles kennen wir aus der eigenen Historie. Lassen wir also nicht zu, dass sich unsere Geschichte wiederholt!

Blieben Sie wach, solidarisch und behütet,
Ihr



Pfarrer Dieter Christian Peuckert

Theologischer Vorstand
LICHTENAU e. V.



NEUE WEGE, GEMEINSAM GESEGNET

Einführung unseres neuen Kaufmännischen Vorstands

Die Einführung unseres neuen Kaufmännischen Vorstands am 13. Dezember 2023, Karsten Honsel, markiert einen bedeutsamen Moment und symbolisiert gleichzeitig den Übergang zu einer neuen Zeit sowie die Fortsetzung der erfolgreichen Unternehmensentwicklung. Vor einem versammelten Kreis aus Mitarbeitenden, Führungskräften und geladenen Gästen wurde Karsten Honsel in einer feierlichen Zeremonie eingeseget.

Gebete und Segen für den neuen Kaufmännischen Vorstand

Der festliche Akt begann mit einer herzlichen Begrüßung aller Anwesenden, gefolgt von einführenden Worten von Pfarrer Dieter Christian Peuckert (Theologischer Vorstand LICHTENAU) und Andreas Nickel (Vorsitzender des Verwaltungsrates LICHTENAU). Die Einsegnung selbst wurde dann von der Vorsitzenden des Kuratoriums von LICHTENAU und Pröpstin im Sprengel Kassel, Frau Katrin Wienold-Hocke, durchgeführt. Nach besinnlichen Worten und Gebeten folgte der Segenszuspruch für die zukünftige Arbeit des neuen Kaufmännischen Vorstands. Dieser Moment der Einsegnung betont nicht nur die berufliche Verantwortung des Vorstands, sondern auch den werteorientierten Kompass, der die Geschäftsaktivitäten leiten soll.



Von links zu sehen: Pfarrer Dieter Christian Peuckert, Pröpstin Katrin Wienold-Hocke, Karsten Honsel und Andreas Nickel

Feierlichkeiten ermöglichten einen unkomplizierten Austausch

Nachdem Herr Honsel in einer bewegenden Zeremonie eingeführt wurde, fand die Feierlichkeit im Anschluss auf dem Mitarbeiter-Adventsmarkt vor der Kapelle statt. Der Markt bot eine gemütliche Kulisse mit festlicher Dekoration, kleinen Ständen und Leckereien. In dieser entspannten Atmosphäre hatten alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Gelegenheit, den neuen kaufmännischen Vorstand willkommen zu heißen.



Zwischen Glühwein, Gaumenfreuden und Weihnachtsmusik bot sich die Möglichkeit eines entspannten und unkomplizierten Austauschs. Dieser und die guten Gespräche unterstreichen die positive Stimmung, die die Feierlichkeit begleitete sowie die Vorfreude auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Andreas Nickel, Vorsitzender des Verwaltungsrates von LICHTENAU sprach einführende Worte zu Beginn der Einsegnung.



MITARBEITER-ADVENTSMARKT

Gemeinschaft und Freude in der Vorweihnachtszeit

In der vorweihnachtlichen Zeit ist die Atmosphäre am Arbeitsplatz oft von Hektik und Stress geprägt. Um diesem entgegenzuwirken und eine positive Gemeinschaftsstimmung zu fördern, haben wir am 13. Dezember 2023 einen Mitarbeiter-Adventsmarkt veranstaltet. Dieser hat sich als eine tolle Gelegenheit erwiesen, um die Belegschaft näher zusammenzubringen und gemeinsam die festliche Jahreszeit zu genießen.

Der Adventsmarkt fand auf dem Platz vor unserer Kapelle statt und verwandelte den Parkplatz in eine gemütliche Weihnachtswelt. Für das leibliche Wohl sorgte ein bunter Mix aus Leckereien, der zur gemütlichen Stimmung beitrug.

Von den deftigen Bratwürsten des Gasthauses „Zum Schwan“ über süße und herzhafte Speisen der „Crêpes Company“ sowie dem Falafelstand „Al Salam“, bis hin zu dampfendem Glühwein und Kinderpunch aus unserer hauseigenen Küche – die Auswahl ließ keine Wünsche offen. Diese kulinarische Vielfalt spiegelt

nicht nur verschiedene Geschmacksrichtungen wider, sondern sorgte auch für eine warme und einladende Atmosphäre.

Ein weiteres Highlight war die Feuershow der Künstlergruppe „Spiral Fire“! Diese entwickelte sich zu einem atemberaubenden Spektakel, bei dem der Künstler nicht nur mit den Flammen jonglierte, sondern auch kunstvoll mit dem Feuer interagierte. Feuerschweife malten leuchtende Muster in die Nacht. Die Hitze der Flammen und das Klingen der Musik verschmolzen zu einem unvergesslichen Erlebnis, das noch lange in den Köpfen und Herzen unserer Mitarbeitenden nachklingen wird.

Der Mitarbeiter-Adventsmarkt war somit nicht nur eine Pause vom hektischen Arbeitsalltag, sondern auch eine Gelegenheit, die Menschen hinter den beruflichen Rollen besser kennenzulernen. Er hat dazu beigetragen, dass die Mitarbeitenden sich nicht nur als Kolleginnen und Kollegen, sondern als Teil einer großen, unterstützenden Gemeinschaft erleben.

NEU LEBEN LERNEN

Die Reise der Erneuerung – Sabbatical und die Rückkehr ins Arbeit

Das Sabbatical, eine wohlverdiente Auszeit vom beruflichen Alltag, bietet die Möglichkeit, sich zu erholen, zu reflektieren und neue Perspektiven zu gewinnen. Doch wie ist es, wenn die Sabbatical-Reise zu Ende geht und die Rückkehr in den beruflichen Alltag bevorsteht? In unserem Interview tauchen wir ein in die Erfahrungen und Erkenntnisse von Pfarrerin Ried-Dickel, die kürzlich aus ihrem Sabbatical zurückgekehrt ist.

Wir sprechen über die Rückkehr in den Beruf danach, die gewonnenen Einsichten während der Auszeit und wie sich die neu gewonnene Balance zwischen Arbeit und Leben auf den beruflichen Alltag auswirkt. Von der Suche nach beruflicher Erfüllung bis hin zu den lehrreichen Momenten der Auszeit – lassen Sie sich von den persönlichen Geschichten und Einsichten unserer Gesprächspartnerin inspirieren, wenn wir die Thematik „Sabbatical und die Rückkehr“ genauer erkunden.

Frau Ried-Dickel, warum haben Sie sich für ein Sabbatical entschieden?

Als erstes muss ich sagen, dass es bei mir keine spontane Idee war, ein Sabbatical einzulegen. Es war vielmehr ein Prozess über einen längeren Zeitraum, in dem mir allmählich klar wurde, dass meine Arbeitsbelastung eine Herausforderung war. Ich hatte das Gefühl, auf mich aufpassen zu müssen und brauchte Zeit zum Auftanken. Außerdem wollte ich mehr und vor allen Dingen bewusste Zeit mit meiner Familie verbringen.

Wie lange war Ihr Sabbatical?

Die meisten machen das Sabbatical für ein Jahr. Für mich war aber klar, dass sechs Monate ausreichen.

Wie hat Ihr Umfeld reagiert?

Meine Familie war immer in den Prozess involviert und hat die Idee, ein Sabbatical einzulegen, von Anfang an unterstützt. Auch mein Arbeitgeber, die Landeskirche sowie die Dekanin, haben positiv reagiert und mich bei der Umsetzung tatkräftig unterstützt. Meine Gemeinde war natürlich traurig, zeigte aber großes Verständnis. Durchweg gab es nur positive Reaktionen. Von vielen kam sogar die Frage, warum ich das nicht schon früher gemacht habe.

Welche Erwartungen hatten Sie an Ihr Sabbatical?

Der größte Wunsch war mehr Zeit mit der Familie, mit meiner Tochter und meinem Mann, zu verbringen. Ich wollte wieder leben lernen, schöne Momente bewusster genießen, einen Tag ohne Termine gestalten, mich einfach mal treiben lassen.

Ich sehnte mich auch danach, öfter in die Natur zu gehen und den Boden unter den Füßen zu spüren und zu merken, dass es gar nicht viel zum Leben braucht. Ja, und ich wollte einfach mal erfahren, wie es mir ohne meinen Beruf geht, wie ich dann vor mir selbst dastehe.

Wie haben Sie das Sabbatical mit LICHTENAU umgesetzt?

Das war sehr unkompliziert. Nachdem ich alle Möglichkeiten geprüft hatte, habe ich mich mit Pfarrer Peuckert besprochen. In erster Linie ging es da um die Überbrückung und die Vertretungsregelung. Das war aber wie gesagt alles sehr unkompliziert.

Wie lange hat es gedauert vom beruflichen Alltag wirklich abzuschalten?

Die ersten zwei bis drei Wochen waren wir noch zu Hause und haben Vorbereitungen getroffen. Es hat ca. sechs Wochen ge-



dauert, bis sich dieses Gefühl einstellte. Alles davor fühlte sich eher wie Urlaub an.

Wohin sind Sie verreist und warum?

Nach Bayern in die Berge: Wir haben dort einen schönen Rückzugsort, wo wir schon seit Jahren mit der Familie Urlaub machen.

Wie war Ihr Wiedereinstieg?

Es war schön, wieder hier auf dem Mühlenberg anzukommen, an einem vertrauten Ort. Für mich war es eher, als ob ich einen Schalter umgelegt habe und gar nicht so lange weg war. Gut getan hat mir, dass Mitarbeitende auf mich zugekommen sind. Ich habe mich wirklich willkommen geheißen gefühlt.

Denken Sie, dass ein Sabbatical karriereschädlich sein kann?

Ich würde sagen: Nein! In der Regel macht man ein Sabbatical dann, wenn man spürt, dass eine Unterbrechung dran ist. Im besten Fall kommt man danach motiviert zurück. Körper und Seele können wieder aufladen. Es ist Zeit da, Dinge zu überdenken und vielleicht danach auch neue Wege einzuschlagen. Ein Sabbatical ist eine lohnende Erfahrung und eine Chance, vor der man keine Angst haben sollte.

Hat sich die Auszeit für Sie gelohnt?

Ja! Wie schon gesagt, ist das eine wertvolle Erfahrung gewesen. Die Entscheidung das Sabbatical einzulegen war genau richtig. Ich habe gemerkt, dass ich auch ohne meinen Beruf ein wertvolles Leben führe. Der Akku war leer, jetzt ist er wieder voll!

Gibt es ein paar Do's und Dont's für Sabbaticals, die Sie unseren Lesern mit auf den Weg geben möchten?

Dont's gibt es für mich eigentlich nicht. Meiner Meinung nach, ist ein Ortswechsel für mich ein absolutes Do. Raus aus dem gewohnten Umfeld! Und natürlich ganz wichtig; Die Arbeit, Arbeit sein lassen. Abschalten!

Was empfehlen Sie Menschen, die ein Sabbatical planen oder mit der Idee spielen?

Man sollte auf jeden Fall in sich rein hören und hinterfragen, ob es jetzt der richtige Moment ist. Wenn der Funke da ist, sollte man dem nachgehen.

Allerdings sollte das Ganze nicht unrealistisch sein. Man sollte fragen was will ich? Und, wo will ich hin? So kann das Sabbatical ein wunderbares Erlebnis werden!

EIN SCHÖNER START INS NEUE JAHR

Gemeinsamer Neujahrsempfang 2024

Das Jahr 2024 begann traditionell mit dem gemeinsamen Neujahrsempfang der Stadt Hessisch Lichtenau und LICHTENAU im festlichen Ambiente des Von-Wangenheim-Saals. Unser Theologischer Vorstand, Pfarrer Dieter Christian Peuckert, eröffnete die Veranstaltung mit einigen inspirierenden Worten.

In diesem Jahr wurde der Neujahrsempfang am 25. Januar durch die Vorstellung von Karsten Honsel als neuem Kaufmännischen Vorstand bereichert. Bürger-

meister Dirk Oetzel nutzte den Empfang dazu, Herrn Honsel während eines kurzen Interviews, den Gästen vorzustellen. Anschließend präsentierte Bürgermeister Oetzel einen Rückblick auf das Jahr 2023 und zeigte gleichzeitig aufregende neue Projekte für das Jahr 2024.

Nach den offiziellen Programmpunkten hatte Herr Honsel die schönste Aufgabe des Abends – die Eröffnung des Buffets. Bei Getränken und leckerem Fingerfood fand ein reger Austausch unter den Gäste

statt. Diese entspannte Atmosphäre bot allen die ideale Gelegenheit, sich auszutauschen und über vergangenes sowie zukünftiges zu sprechen. Musikalisch untermalt wurde der Neujahrsempfang durch das Duo Nicole Jukic und Frank Sommerfeld.

Der gemeinsame Neujahrsempfang der Stadt Hessisch Lichtenau und LICHTENAU war ein schöner Abend für alle Gäste und ein gelungener Auftakt für das Jahr 2024!





EHRE, WEM EHRE GEBÜHRT

Jubiläen müssen gefeiert werden!

Beschäftigte, die jahrelang hervorragende Arbeit leisten und zum Erfolg eines Unternehmens beitragen, gebührt Dank und Anerkennung. Denn der Erfolg unseres Unternehmens wird von allen Mitarbeitenden bestimmt. Am 21. November 2023 ehrten wir wieder zahlreiche Mitarbeitende für ihre langjährige Mitarbeit und Treue zum Unternehmen. Insgesamt feierten 18 Jubilare zusammen mit unserer Geschäftsführung bei Kaffee und Kuchen in unserem Gästehaus ihr Jubiläum. Solche bemerkenswerten Meilensteine symbolisieren nicht nur eine lange und loyale Beziehung zu unserem Verbund,

sondern zeugen auch von Hingabe und Engagement, die ihresgleichen sucht. LICHTENAU schätzt und ehrt solche langjährigen Verbindungen. Die Jubilare haben in den Jahren ihrer Betriebszugehörigkeit einen unschätzbaren Beitrag zum Wachstum und zur Entwicklung von LICHTENAU geleistet. Ihre Expertisen zeichnen sich durch gutes Denken und Handeln aus und ist geprägt von hoher Fach- und Sozialkompetenz. All ihre Werdegänge sind einmal mehr ein gutes Beispiel für interne Karrierechancen in unserem Verbund.

Nach dem offiziellen Teil konnte der Nachmittag in einer geselligen Runde und mit vielen Anekdoten unserer Jubilare bei Kaffee und Kuchen fortgesetzt werden. Wir danken allen Jubilaren besonders für ihr hohes Engagement und die Aufgeschlossenheit Neuem gegenüber.



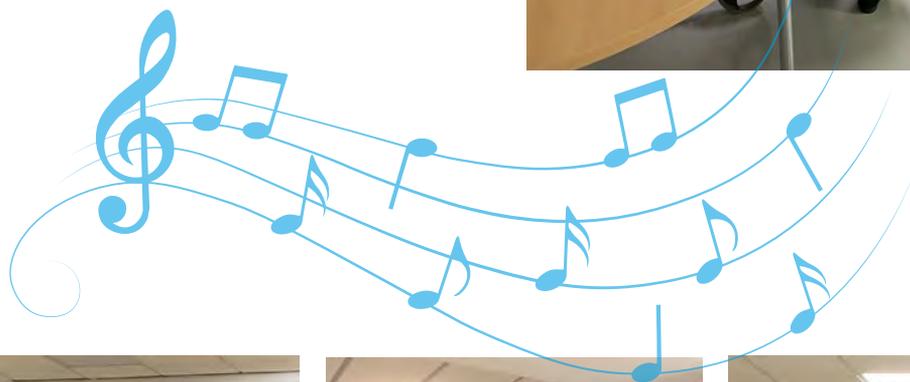
„ZWANGSPAUSE“ VORBEI

Adventslieder erklingen auf allen Fluren

Am Samstag vor dem ersten Advent konnte man in allen Fluren der Orthopädischen Klinik und im Speisesaal des Orthopädischen Rehasentrums adventliche Klänge hören.

Nach einigen Jahren „Zwangspause“ aufgrund der Pandemie konnten wir endlich wieder einen Chor einladen. Die Chariot-Gospel-Singers aus Eschenstruth haben diese Einladung sehr gern angenommen. Endlich mal wieder drei Stunden lang singen, viel adventliches, aber auch Gospels hatten die 16 Sängerinnen und Sänger im Gepäck.

Wir bedanken uns herzlich bei dem Chor für dieses Geschenk an die Menschen, die in der Vorweihnachtszeit hier bei uns sind.



WELTWEITER AKTIONSTAG

Gut erhaltenen gebrauchten Büchern eine 2. Chance geben!

Es war einmal ... ein volles Bücherregal. Irgendwann ist auch das größte Regal voll. Einige Bücher begleiten uns das ganze Leben lang, andere wiederum nur wenige Monate oder Jahre. Die einfachste Variante und meistens auch der erste Gedanke ist wohl, die Schmöcker fachgerecht im Altpapier zu entsorgen. Das ist für die meisten Bücherfreunde aber eine grauenhafte Vorstellung.

Wer nicht weiß, was er mit diesen Büchern anfangen soll, kann ihnen durch eine Bücherspende ein längeres Leben geben! Auf Initiative von Dr. Josina Waldmann und Diana Ehmer befindet sich im Zentrum für Tetra- und Paraplegie ab sofort für die Patienten ein Bücherregal, welches gefüllt werden will. Diese Bücherspende für unsere Patientinnen und Patienten ist mehr als nur eine Sammlung von Büchern; sie ist ein Geschenk.



Bücherfreunde können hier ihre geliebten Werke teilen und so Abwechslung und Freude in den Alltag unserer Patientinnen und Patienten bringen. Die Idee ist einfach, aber ihre Auswirkungen sind bedeutend: Geben Sie ein Buch, schenken Sie Trost, Freude, Abwechslung, Spannung, Hoffnung oder Inspiration.

Wir freuen uns über eine Auswahl von Geschichten aus den unterschiedlichen Genres. Jedes Buch, egal ob Krimi, Liebesroman, Sachbuch, Thriller oder Bilderbuch ist willkommen! Es soll für jeden Lesegeschmack etwas dabei sein.

Eine Möglichkeit der Ablenkung und des Austauschs

Die Bücherspende ist nicht nur eine Quelle der Ablenkung, sondern auch des sozialen Austauschs. Die Patientinnen und Patienten können sich hier über ihre Lieblingsbücher austauschen, Empfehlungen teilen und eine Verbindung durch die gemeinsame Liebe zur Literatur aufbauen.

Wer möchte kann seine ausgemusterten Bücher – aber auch gerne Hörbücher – im Sekretariat des Zentrums für Tetra- und Paraplegie oder direkt auf den Stationen 7 und 8 abgeben.



Stoppt Dekubitus!

Auch unser Zentrum für Tetra- und Paraplegie (ZFTP) informiert über Hautschäden, die durch anhaltenden Druck auf eine Körperstelle entsteht. Was Dekubitus ist, wie diese Druckgeschwüre auf der Haut entstehen und was besondere Risikofaktoren sind, darüber hat unser ZFTP seine Patientinnen und Patienten jetzt genauer aufgeklärt. Anlass war der internationale Aktionstag gegen Dekubitus.



Nancy Jüttner (hinten links) und ZFTP-Bereichsleiterin Sandra Küstner mit drei der Teilnehmer des Aktionstages.

Expertinnen klären auf

ZFTP-Bereichsleiterin Sandra Küstner, Gesundheits- und Krankenpflegerin sowie Wundexpertin Christina Hänsel ebenso wie die beiden Ergotherapeutinnen Nancy Jüttner und Jessica Frank erklärten dabei genau, welche Stellen für Dekubitus typisch sind, woran man ihn früh erkennt und wie man Dekubitus vorbeugen kann.

Sie stellten interessierten Patientinnen und Patienten dabei verschiedenste Hilfsmittel wie Sitzkissen und spezielle Mat-

ratzen vor und beantworteten sämtliche Fragen. Für Menschen mit Querschnittslähmung ist dieses Wissen besonders wichtig, da sie erste Warnsignale wie Schmerzen auf der Haut aufgrund ihrer fehlenden Sensibilität weniger oder gar nicht wahrnehmen.

„Nicht-gelähmte Personen verspüren nach einiger Zeit Schmerzen an den Stellen mit erhöhtem Druck auf die Haut und positionieren sich auf der Sitzfläche um“, erklärt Sandra Küstner.

Checkliste hilft Vorbeugung

Den Patientinnen und Patienten, die am Aktionstag teilnahmen, stellte das Team des ZFTP daher einen Punkteplan vor. Dieser ist eine Art Checkliste, um Dekubitus vorzubeugen. Neben Positionswechsel zählen dazu beispielweise auch regelmäßige Hautkontrollen, gründliche Hautpflege sowie passende Kleidung und Textilien, denn auch Nähte oder Falten in der Bettwäsche können Druckstellen hervorrufen.



Was ist Dekubitus eigentlich?

Bei Dekubitus sind einzelne Stellen der Haut und oft auch das darunter liegende Gewebe geschädigt. Er kann grundsätzlich an jeder Körperstelle vorkommen. Betroffen sind in der Regel Menschen, die aufgrund ihres Alters, einer Krankheit oder Behinderung in ihrer Mobilität stark eingeschränkt sind. Die häufig offenen Wunden entstehen, wenn das Gewebe dauerhaft zu starkem Druck ausgesetzt ist.

Die Blutgefäße werden zusammengepresst, der Blutfluss wird unterbrochen, die Zellen werden nicht mehr ausreichend mit Sauerstoff und Nährstoffen versorgt und es kommt zu Schäden am Gewebe. Der Schweregrad eines Dekubitus kann von einer Hautrötung (Grad 1), über Blasen und tiefe Wunden bis hin zum offen liegenden Knochen mit völlig zerstörtem Gewebe reichen (Grad 4).

RÜCKBLICK AUF DIE VERANSTALTUNGEN IM ZWEITEN HALBJAHR 2023

Ein Jahr voller schöner Erinnerungen und Momente!

Im Rückblick auf das vergangene Jahr möchten wir uns gemeinsam auf die zahlreichen Veranstaltungen im Pflegezentrum Fürstenhagen besinnen. Es war ein Jahr voller gemeinsamer Erlebnisse, Freude und Gemeinschaft. Wir möchten die Gelegenheit nutzen, um auf einige Highlights zurückzublicken. Der Kalender des Pflegezentrums Fürstenhagen war in der zweiten Jahreshälfte gespickt mit vielfältigen Veranstaltungen, die darauf abzielten, die Lebensfreude und den Gemeinschaftssinn in unserer Einrichtung zu stärken.

Im Juli erlebten die Bewohnerinnen und Bewohner einen Höhepunkt mit dem „Zum glücklichen Eisbecher“-Event. Bei sommerlichen Temperaturen konnte man sich mit erfrischenden Eiskreationen verwöhnen lassen.

Der August bescherte dem Pflegezentrum Fürstenhagen ein wahrhaft unvergessliches Sommerfest, das Bewohnerinnen

und Bewohner, Angehörige sowie das gesamte Team in helle Begeisterung versetzte. Bei bestem Wetter wurde es zu einem Höhepunkt des vergangenen Jahres, der von herzlichen Begegnungen, fröhlichem Miteinander und einem abwechslungsreichen Programm geprägt war.

Im September folgte ein kulinarischer Höhepunkt mit dem Duckefett und Knödelessen, das im Rahmen eines geselligen Abends stattfand. Der Genuss von deftigen Spezialitäten brachte uns zusammen und schuf Momente des gemeinsamen Wohlbefindens.

Der Oktober brachte gleich zwei Events. Zum einen wurden die Gaumen beim Kürbissuppeevent verwöhnt, das von einem herbstlichen Flair begleitet wurde. Der Duft von würziger Kürbissuppe erfüllte die Räume, und gemeinsam genoss man die gemütliche Atmosphäre. Zum anderen wurde das Oktoberfest im Pflegezentrum Fürstenhagen gefeiert und bildete so

Zum glücklichen Eisbecher



Duckefett und Knödelessen



Oktoberfest

Sommerfest

einen weiteren Höhepunkt, der mit bayerischer Gemütlichkeit und schmackhaftem Essen gefeiert wurde. Die festliche Stimmung und das gesellige Beisammensein trugen zu einem unvergesslichen Erlebnis bei.

Im November erlebten wir eine traditionelle Atmosphäre beim Schlachteessen, das nicht nur ein kulinarisches Erlebnis, sondern auch eine Hommage an regionale Bräuche darstellte. Gemeinsam teilten wir Tisch und Geschichten, und es entstand eine festliche Stimmung.

Die Dankbarkeit gilt allen Bewohnerinnen und Bewohnern, Angehörigen und Mitarbeitern, die durch ihre Teilnahme, ihre Ideen und ihre Unterstützung dazu beigetragen haben, dass unsere Veranstaltungen zu unvergesslichen Momenten wurden. Wir freuen uns auf ein neues Jahr voller gemeinsamer Erlebnisse, geliebter Gemeinschaft und weiterer Veranstaltungen, die unser Pflegezentrum bereichern.



Kürbis- suppen- event



Schlachteessen



GEMEINSAMES GEBET UND VORFREUDE

Ökumenischer Gottesdienst in der Vorweihnachtszeit

Die festliche Vorweihnachtszeit wurde im Zentrum für Integration durch Pfarrerin Dagmar Ried-Dickel und ihrem katholischen Kollegen Pfarrer István Kovács durch einen berührenden ökumenischen Gottesdienst eingeläutet, der die Vielfalt der Gemeinschaft und die Bedeutung des Miteinanders in dieser besonderen Jahreszeit betonte.

Die festliche Atmosphäre wurde durch traditionelle Weihnachtslieder, vorgetragen durch die „MjusigGäng“ des Zentrums für Integration und dem evangelischen Bläserkreis Hessisch-Lichtenau verstärkt. Die Klänge füllten den Raum und schufen eine warme, einladende Stimmung. Dieses harmonische Miteinander verdeutlichte, dass die Liebe zur Musik und zum Fest eine Brücke zwischen den unterschiedlichen Glaubensrichtungen schlagen kann.

Nach dem Gottesdienst fand ein geselliges Beisammensein statt, bei dem die Besucher die Gelegenheit hatten, sich bei schmackhaften Leckereien auszutauschen. Dieser Teil der Veranstaltung stärkte die persönlichen Verbindungen und förderte das Verständnis zwischen den Menschen.



Der ökumenische Gottesdienst in der Vorweihnachtszeit im Zentrum für Integration war nicht nur eine spirituelle Zusammenkunft, son-



dern auch ein Ausdruck von gelebter Toleranz und Respekt. Er erinnerte daran, dass die Vorweihnachtszeit auch eine Zeit des Zusammenkommens und der Nächstenliebe ist, unabhängig von religiösen Unterschieden.

St.-Martin-Feier im Zentrum für Integration

Voller Freude konnten unsere Bewohnerinnen und Bewohner zur St. Martin-Feier kleine Reitvorführungen und ein toll aufgeführtes Schauspiel vom Team „Rolli auf Trab“ beobachten. Am Lagerfeuer sang man gemeinsam schöne Lieder, welche durch unsere MjusigGäng begleitet wurden. Trotz der herrschenden Kälte konnte ein gemütlicher und lustiger Abend zusammen verbracht werden.

Aufwärmen konnten sich alle Anwesenden mit heißem Punsch und leckeren Hot Dogs, bei welchen man den Abend gemeinsam ausklingen ließ. Ein großes Dank gilt allen, die an den Vorbereitungen beteiligt waren und natürlich auch an das Team von „Rolli auf Trab“, die außerdem die Organisatoren der Hippo-Therapie in unserem Zentrum für Integration sind.

DIE TAGESPFLEGE FEIERT 10-JÄHRIGES JUBILÄUM!

Ein Jahrzehnt voller Hingabe, Fürsorge und Gemeinschaft

In den letzten zehn Jahren hat die Tagespflege einen unermesslichen Beitrag zur Unterstützung unserer älteren Kundinnen und Kunden geleistet. Hier wurde nicht nur Pflege auf höchstem Niveau geboten, sondern auch ein Ort geschaffen, an dem sich die Menschen zu Hause fühlen können. Die warmherzige Atmosphäre und die engagierte Betreuung haben die Tagespflege zu einer wichtigen Anlaufstelle für diejenigen gemacht, die auf zusätzliche Unterstützung angewiesen sind.

Es ist bewundernswert zu sehen, wie sich die Tagespflege im Laufe der Jahre entwickelt hat – von einem bescheidenen Anfang zu einer festen Institution, die das soziale Gefüge unserer Gemeinschaft stärkt. Frau Mirtes und ihr Team, die sich Tag für Tag liebevoll um unsere Seniorinnen und Senioren kümmern, verdienen höchsten Respekt und Anerkennung. Ihr Engagement und ihre Professionalität tragen maßgeblich dazu bei, dass die Tagespflege zu einem Ort des Vertrauens und der Geborgenheit geworden ist.



Wir erinnern uns an unzählige Momente der Freude, des Lachens und der gemeinsamen Aktivitäten, die in den Räumlichkeiten der Tagespflege stattgefunden haben. Diese Erinnerungen sind ein kostbares Gut, das wir feiern. Wir hoffen, dass die Tagespflege in Hesisch Lichtenau weiterhin ein Ort der Liebe, der Fürsorge und des Zusammenhalts bleibt, und auch in den kommenden Jahren eine wichtige Rolle im Leben unserer Kundinnen und Kunden spielt.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die in den letzten zehn Jahren dazu beigetragen haben, die Tagespflege zu dem zu machen, was sie heute ist. Gemeinsam schauen wir auf eine erfolgreiche Vergangenheit zurück und freuen uns auf eine ebenso erfüllte Zukunft.



ABENTEUER, FREUNDSCHAFTEN UND JEDE MENGE SPASS

Sommerferiensspiele der Ambulanten Dienste Nordhessen

Die Herbst-Ferienspiele der Ambulanten Dienste Nordhessen (ADN) für Kinder und Jugendliche mit unterschiedlich schweren Beeinträchtigungsgrad fanden wie schon im Sommer auf dem Gelände der Behinderten-Sportgemeinschaft Kassel in der Fuldaaue statt. Die Teilnehmenden nutzten alle sportlichen Angebote, wobei die Turnhalle besonders beliebt war und immer wieder Treffpunkt für ganz viel Spaß und Action darstellte. Neben den sportlichen Aktivitäten gab es auch viele kreative und kulturelle Highlights.



Ein besonderes Erlebnis war der Besuch der SinnesGänge in der Ziegelei Oberkaufungen. Diese erreichte die kleine Reisegruppe mit der Straßenbahn. Vor Ort hatten sie vielfältige Möglichkeiten, die eigenen Sinne aktiv zu entdecken und zu erleben. Dabei reicht das Spektrum von neuen Hörerlebnissen am Gong über das Bestaunen der Formen des Sandpendels oder des Wasserstrudels bis hin zum Weg durch den Dunkelgang.

Abtauchen in die Welt der Märchen

Außerdem besuchten sie die Grimmwelt in Kassel, ein Museum für Märchen, wo sie zum Beispiel an einem Workshop teilnahmen, selber malten und Märchen erzählt bekamen. Über vorhandene Touchpads bekamen sie jede Menge Infos rund um das Thema Märchen. Die Kinder und Jugendlichen konnten sich in die Welt der Märchen vertiefen und ihre Kreativität ausleben.

Ein weiteres Highlight war der Besuch des Auebads in Kassel. Im Schwimmbad konnten sich alle herrlich austoben und mit Schwimnudeln, Schwimmbrettern und Co. das Element Wasser in vollen Zügen genießen.

Tierisch lustig unterwegs

Der Besuch des Kinderbauernhofs war wie immer tierisch lustig. Beim Füttern



und Streicheln der Hasen kamen alle etwas zur Ruhe und man staunte über den großen Hunger der kleinen Tiere. Beim Spaziergang mit Schafen wurde es wieder lebhafter und einige wollten einmal ein Schaf selbst an der Leine führen. Die Jugendlichen werden diesen besonderen Spaziergang sicher nicht so schnell vergessen. Der Kontakt mit Tieren und die Naturerfahrung waren für die Teilnehmenden besonders bereichernd.

Ein besonderes Erlebnis war auch der „Ferienhund“ Rhea, der von einem Mitarbeitenden begleitet wurde. Die Kinder und Jugendlichen genossen die Zeit mit der Hundedame bei Spaziergängen auf dem Gelände der Fuldaaue. Rhea sorgte für zusätzliche Freude und Abwechslung während der Ferienspiele und konnte sich über fehlende Streicheleinheiten sicher nicht beschweren.



1.000 Dank!

Es waren wieder gelungene Ferienspiele, aber ohne unsere Sponserinnen und Sponser wären diese Erlebnisse nicht möglich gewesen. Deswegen danken wir noch einmal allen Stiftungen (Share Value Stiftung, Herbert und Margarete Schaub Stiftung, Gerhard-Fieseler-Stiftung, Brosche-Trapp-Stiftung und dem Gewinn-Sparverein bei der Sparda Bank Hessen e.V.), die die Ferienspiele im Jahr 2023 unterstützt haben und diese besonderen Momente ermöglicht haben.



Frühstück für Eltern von Kindern mit besonderen Bedürfnissen!

Ein herzliches Frühstück kann nicht nur den Magen füllen, sondern auch das Herz erwärmen. In einer Welt, die oft von geschäftigen Terminen und Herausforderungen geprägt ist, bietet ein gemeinsames Frühstück den Eltern von Kindern mit besonderen Bedürfnissen die Möglichkeit, sich zu vernetzen, Erfahrungen auszutauschen und sich gegenseitig zu unterstützen.

Wir haben die Tradition des Frauenfrühstücks weiterentwickelt und angepasst, um den vielfältigen Bedürfnissen und Strukturen moderner Familien gerecht zu werden. Dieser Wandel spiegelt die fortschreitende Gleichberechtigung und die sich verändernden Rollen in der Gesellschaft wider. Das traditionelle Frauenfrühstück, hat sich zu einem vielfältigen Konzept gewandelt – dem Elternfrühstück. Dieser Ansatz ermöglicht es allen Eltern von Kindern mit Behinderung gleichermaßen, sich aktiv am Austausch zu beteiligen und gemeinsam ihre Erfahrungen als Eltern zu teilen. Diese Veränderung unterstreicht die zunehmende Anerkennung der gemeinsamen Verantwortung beider Elternteile in der Kindererziehung und fördert eine offene, unterstützende Gemeinschaft, die die Vielfalt der Elternschaft würdigt.

Der Duft von frischem Kaffee und Brötchen erfüllt die Luft in der Begegnungsstätte Eldorado bei den Ambulanten Diensten Nordhessen, während sich die Eltern an einem liebevoll gedeckten Tisch niederlassen. Eldorado heißt übersetzt: Wunschland, Traumland, Paradies. Es ist ein Ort, der jedem individuelle und gemeinschaftliche Entfaltungsmöglichkeiten bietet.

Beim gemeinsamen Frühstück finden die Eltern nicht nur eine Fülle von leckeren Speisen, sondern auch eine Atmosphäre des Verständnisses und der Akzeptanz. Es ist ein Ort, an dem sie ihre Geschichten teilen können, ohne auf Unverständnis zu stoßen, und an dem sie sich von anderen verstanden fühlen.

Den Eltern bietet sich beim Elternfrühstück der Ambulanten Dienste Nordhessen die Möglichkeit, über ihre Erfahrungen zu sprechen. Sie tauschen Tipps und Ratschläge aus, teilen ihre Freuden und Herausforderungen, und stärken sich gegenseitig durch ihre Geschichten. Der Fokus liegt dabei aber nicht nur auf den Schwierigkeiten, sondern auch auf den kleinen Erfolgen und den kostbaren Momenten des Glücks, die das Leben mit einem besonderen Kind bereichert.

Hier hat man auch die Möglichkeit, sich mit dem Team der Ambulanten Dienste auszutauschen. Ihnen werden durch diesen Austausch wichtige sowie wertvolle Informationen und Ressourcen zur Verfügung gestellt. Das Team fungiert zudem auch als Ansprechpartner für individuelle Fragen und Anliegen.

Insgesamt schafft dieses Frühstück eine warme und unterstützende Gemeinschaft, die über das Essen hinausgeht. Es ist ein Ort, an dem sich Eltern von Kindern mit besonderen Bedürfnissen verbunden fühlen können, um gemeinsam zu lachen, zu weinen und voneinander zu lernen. In dieser vertrauensvollen Umgebung wird das Frühstück zu mehr als nur einer Mahlzeit – es wird zu einem Symbol der Gemeinschaft und Solidarität unter Eltern, die sich gemeinsam den Herausforderungen stellen und ihre Kinder bedingungslos lieben.



MIT UNS FÜR EUCH!

Ferien- und Freizeitangebote

In den Ferien und am Wochenende wollen wir mit Euch Neues erleben. In verschiedenen Angeboten gehen wir mit Euch Trampolin springen, Wasser erleben, Reiten, Klettern, Ball spielen, Kugel stoßen und, und, und ... Die Ideen gehen uns nicht aus. Ausprobieren steht dabei im Vordergrund und soll Spaß und Interesse wecken. Zuschauen und Ausruhen ist natürlich genauso wichtig. Hauptsache alle haben Spaß und genießen die Zeit! Haben wir Euer Interesse geweckt? Hier sind die Termine ...

Freizeittreffs und Workshops:

An mehreren Samstagen im Jahr planen wir eine gemeinsame Zeit mit Euch. Aktivitäten an diesen Tagen werden meist kurzfristig nach Wetterlage und Saison geplant. Daneben gibt es zusätzliche Termine, die mit einem bestimmten Thema als Workshops geplant und auch von auswärtigen Trainerinnen oder Trainern (z. B. Selbstverteidigung) durchgeführt werden.

Termine / Anmeldung:

9. März, 27. April, 25. Mai, 8. Juni, 14. September, 28. September, 9. November, 23. November & 7. Dezember

Ferienspiele:

Eine ganze Woche lang in den jeweiligen Ferien sind wir tagsüber ohne Übernachtung in einer festen Gruppe zusammen. Wir essen gemeinsam, machen Ausflüge, probieren Neues aus und chillen gemeinsam. Genießen unsere Ferien!

Termine / Anmeldung:

25. – 28. März Osterspiele
15. – 19. Juli Sommerspiele
19. – 23. August Propier's aus Woche
14. – 18. Oktober Herbstspiele
6. – 10. Januar 2025 Winterspiele

Wochenendtrips und Ferienfahrten:

Über Nacht nicht zu Hause sein ist aufregend. Bei uns kannst Du ausprobieren, wie sich das anfühlt. Ob ein oder zwei Nächte bei unseren Wochenendtrips oder eine ganze Woche bei der Ferienfahrt ist dabei ganz egal. Hauptsache Du bringst Deine liebsten Schlafsachen und Kuscheltiere mit! Alle unsere Fahrten finden in die nähere Umgebung von Kassel statt.

Termine / Anmeldung:

2. – 5. April Osterfahrt
21. – 23. Juni Kurztrip
21. – 25. Oktober Herbstfahrt

Es sind noch Plätze frei. Details zu den Kosten und der Anmeldung gibt es im Internet:

www.ambulante-dienst-nordhessen.de



Merci

1.000 Dank!

Bedankt

Danke

고마워.



Grazie

Ein fröhliches „Danke“ klingt über den Mühlenberg: Die Eheleute K.-H. Gunderam-Stiftung hat nicht nur die „Hippotherapie“, sondern auch den integrativen Singkreis des Zentrums für Integration mit einer großzügigen Spende unterstützt und das zum wiederholten Mal. Vielen herzlichen Dank, ganz besonders im Namen aller Teilnehmenden!

Ви благодарам

謝謝

كل اركش

Teşekkürler

Дякуємо

1.000 Dank!

Gracias



Das Jahr 2023 endete mit großer Freude für alle Beteiligten des Projektes „Hippotherapie – Therapeutisches Reiten“. Sie, liebe Leserinnen und Leser der Aktuellen aus LICHTENAU haben fleißig gespendet. Außerdem spendeten die Eheleute K.-H. Gunderam-Stiftung und die Evangelische Bank großzügige Beträge, so dass bis heute ca. 10.000 € über den Weihnachts-Spendenauftrag eingegangen sind. Wir sagen von Herzen Danke für diesen Betrag und freuen uns, dass die Bewohnerinnen und Bewohner des Zentrums für Integration auch in 2024 wertvolle Zeit auf dem Rücken der Pferde genießen können. 😊

धन्यवाद

Thank You

Orbigado

Tak

רִיד וְעִקְנָא

Спасибо

ευχαριστώ

Jubiläen

Der Vorstand und die Mitarbeitervertretung danken für die langjährige Zugehörigkeit und Mitarbeit:

10 Jahre:

- 01.12.2023 **Sonja Mühlhausen** Pflegedienst Station 2
 27.12.2023 **Nicole Matzke** Persönl. Assistenz & Pflege / ADN
 01.01.2024 **Barbara Broll** Persönl. Assistenz & Pflege / ADN
 01.01.2024 **Stephan Karbaum** Betreutes Wohnen / ADN
 01.01.2024 **Christiane Baumann** Persönl. Assistenz & Pflege / ADN
 02.01.2024 **Thomas Weihmann** OTZ Schuhtechnik
 13.01.2024 **Sebastian Buhr** Schulassistenz & FEH / ADN
 23.01.2024 **Bernd-Heinrich Sorgel** Schulassistenz & FEH / ADN
 01.02.2024 **Astrid Schönemann** Persönl. Assistenz & Pflege / ADN
 01.02.2024 **Anna Schäfer** Persönl. Assistenz & Pflege / ADN
 01.02.2024 **Gabriele Schiel** Schulassistenz und FEH / ADN
 01.02.2024 **Gabriele Calov** Schulassistenz und FEH / ADN
 17.02.2024 **Fee Garcia-Plagemann** Häusl. Krankenpfl. / ADN

Nachtrag:

- 13.08.2022 **Claudia Gundelach** Schulassistenz & FEH / ADN
 29.04.2023 **Saskia Durotin** Persönl. Assistenz & Pflege / ADN

20 Jahre:

- 01.12.2023 **Ella Stcerbinina** Zentralsterilisation
 20.12.2023 **Nicole Rust** Pflegedienst Station 4
 01.01.2024 **Anja Gedeck** Materialwirtschaft
 01.01.2024 **Oxana Bobnjak** Pflegedienst Station 8
 01.01.2024 **Eva-Maria Mirtes** Tagespflege Alte Post
 Nachtrag:
 01.04.2023 **Monika Jilg** Hauswirtschaft- & Reinigungsservice

25 Jahre:

- 01.12.2023 **Lars Hill** Bettenzentrale
 15.12.2023 **Kerstin Strube** Pflegezentrum Fürstenhagen
 01.01.2024 **Tanja Wagner** Physiotherapie Klinik
 01.01.2024 **Susanne Larbig** Leitung Physiotherapie
 01.01.2024 **Christina Frost** Pflegedienst Station 2

30 Jahre:

- 01.12.2023 **Anita Prinz** Pflegedienst Station 2
 28.12.2023 **Grazyna Quittkat** Hauswirtschaftsservice
 01.01.2024 **Petra Meyer** Catering-Service

Ruheständler

- 01.12.2023 **Christel Vogt** Zentralküche
 31.10.2023 **Stefan Wischert** Gruppe Bau- und Raumausstattung
 31.12.2023 **Marlene Stephan** Labor
 31.12.2023 **Dr. Ursula Heidester** Ärztlicher Dienst Anästhesie
 31.12.2023 **Katja Fiege** Pflegedienst Station 7
 01.01.2024 **Jürgen Merkel** Zentrum für Berufliche Bildung

Hinweis zu zweckgebundenen Spenden

Wir verwenden zweckgebundene Spenden für den vom Spender vorgegebenen Zweck. Sollte jedoch der zweckgebundene Spendeneingang für das Projekt, für das Sie gespendet haben, höher sein als der Bedarf, bitten wir Sie um Verständnis, dass wir Ihre Spende für ein vergleichbares Projekt einsetzen. Sollte dies nicht möglich sein oder das Projekt nicht ausgeführt werden, würden wir, Ihr Einverständnis vorausgesetzt, Ihre Spende umwidmen. Sollten Sie mit dieser Vorgehensweise nicht einverstanden sein, so steht es Ihnen frei, dies auf Ihrem Überweisungsbeleg zu vermerken.

Vielen Dank für Ihre Hilfe und Unterstützung!

Bankverbindung:

Spendenkonto LICHTENAU e. V.:
 IBAN: DE55 3702 0500 0001 8079 01
 BIC: BFSWDE33XXX
 Bank für Sozialwirtschaft

Impressum

Herausgeber

LICHTENAU e. V. – Orthopädische Klinik und
Rehabilitationszentrum der Diakonie
– Der Vorstand –

Am Mühlenberg, 37235 Hessisch Lichtenau
Telefon: 05602 83-1101 | www.lichtenau-ev.de
E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@lichtenau-ev.de
V.i.S.d.P.: Pfarrer Dieter Christian Peuckert

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Auflage: 3.000 Exemplare

Druck: Lichtblick gGmbH

Bearbeitung für den Versand: Zentrum für Berufliche Bildung
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme kaufmännisch

Texte und / oder Fotos in diesem Heft von:
Pfarrer Dieter Christian Peuckert, Mehran Hertwig,
Gaby Ewert, Petra Wolfrom, Jasmin Barth,
Thomas Pliet, Andrea Kuntze, Johannes Kopp,
Sven Rückebeil, AdobeStock



Nachhaltig unterwegs

Statt per Post können Sie unsere
„Aktuelles aus LICHTENAU“
auch als PDF per E-Mail beziehen.
Anmeldung unter:
gewert@lichtenau-ev.de

Für namentlich gekennzeichnete Artikel zeichnet der Verfasser verantwortlich.

Diese Zeitschrift erhalten Freunde und Förderer von LICHTENAU e. V. und dessen angeschlossenen Gesellschaften kostenlos. Wenn Sie unsere Zeitschrift regelmäßig erhalten wollen, geben Sie uns bitte Ihre Adresse an. Um unnötige Kosten zu vermeiden, melden Sie uns Ihren Umzug, Doppellieferungen oder auch, falls Sie kein Interesse mehr haben. Vielen Dank!